

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

2. Runde LL" B"	2
2. Runde 2. Klasse Nord	5
2. Runde 2. Klasse Stadt	6
2. Runde 2. Klasse Mitte/Süd	8
Jugend-Bundesländer- Mannschaftsmeisterschaft	10
Impressum	12



SCHACH IN
SALZBURG



SCHWARZACH FÜHRT IN LL" B"



BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER LANDESLIGA "B"

BR	ÖGB Raika Saalf.	Steinerwirt Zell	1,5:4,5
1	Hinterseer Thom.	Maier Georg	½:½
2	Stojakovic Miro	Mooslechner Pet.	0 : 1
3	Schachner Franz	Stadlober Gerold	0 : 1
4	Mitteregger Klaus	Deutinger Erich	1 : 0
5	Thurner Kurt	Schweiger Wolfg.	0 : 1
6	Feichtner Leo	Gruber Helmut	0 : 1

BR	Naturfr. Mondsee	ERSTE Radstadt	4,0:2,0
1	Panaiatov Rados.	Berger Herbert	0 : 1
2	Fuchs Manfred	Hutz Gerhard	1:0K
3	Saugspier Mario	Kocher Martin	1:0K
4	Koisser Rudolf	Eder Herbert	0 : 1
5	Hopfgartner And.	Czak Ingbert	1 : 0
6	Bauernhuber Rei.	Eder Johannes	1 : 0

BR	Konkordiahütte	Sparkasse Schw.	1,5:4,5
1	Wieser Rupert	Ljubic Juro	0 : 1
2	Buchebner Mark.	Ljubic Pero	0 : 1
3	Windhofer Johann	Klinger Josef Sen.	½:½
4	Reschreiter Hans	Bjelosevic Bozo	0 : 1
5	Rothschädl Ulrich	Huber Josef	½:½
6	Kriesmayr Klaus s.	Huber David	½:½

BR	ASK Post SV	ASK Dream Team	3,0:3,0
1	Nußbaumer Stefan	Thalhammer Kla.	½:½
2	Krimbacher Walter	Rettenbacher Ro.	½:½
3	Forstinger Alfred	Mosshammer Man	½:½
4	Koller Karl	Ebner Josef	½:½
5	Lemmerhofer Man	Schodl Helmut	1 : 0
6	Huber Hartwig	Hermann Oliver	0 : 1

BR	Süd / Inter Salzb.	Sparkasse Neum.	1,5:3,5
1	Zeindl Stefan	Schöpl Engelbert	0:0K
2	Wieneroiter Gera	Egger Martin	½:½
3	Autengruber Dan.	Kampl Walter	0 : 1
4	Ziller Dionys	Holzinger Helmut	0 : 1
5	Rudhart Siegfried	Zechner Günther	0 : 1
6	Huber Friedrich	Hauser Michael	1 : 0

BR	ASK Salzburg 3	Ach/Burghausen	0,5:5,5
1	Herndl Gerald	Weise Wolfgang	0 : 1
2	Rabensteiner Kl.	Gossmann Peter	0:1K
3	Groiss Karl	Koslowski Kasimi	½:½
4	Hattinger Walter	Magg Josef	0 : 1
5	Hagn Adolf	Werner Konrad	0:1K
6	Haselsteiner Walt.	Seitz Werner	0 : 1

TABELLE LANDESLIGA "B"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Sparkasse Schwarzach					4,0			4,5					4	8,5	71
2	SV Ach/Burghausen				3,0							5,5		3	8,5	71
3	Sparkasse Neumarkt									3,5			4,0	4	7,5	68
4	Naturfreunde Mondsee		3,0								4,0			3	7,0	58
5	Steinerwirt Zell am See	2,0											4,5	2	6,5	54
6	ASK Post SV 1							3,0				3,0		2	6,0	50
7	ASK Dream Team						3,0			3,0				2	6,0	50
8	Konkordiahütte I	1,5									4,0			2	5,5	46
9	Süd / Inter 3 Salzburg			1,5				3,0						1	4,5	41
10	"ERSTE" Radstadt				2,0				2,0					0	4,0	33
11	ASK Salzburg 3		0,5				3,0							1	3,5	29
12	ÖGB Raika Saalfelden			2,0		1,5								0	3,5	29

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE LL" B"

Bereits nach der zweiten Runde scheint klar zu sein, dass es Schwarzach in diesem Jahr ernst meint. Schwarzach legte bisher einen fulminanten Start hin und hat sich die Tabellenführung erobert. Wenn sie weiterhin in dieser Besetzung antreten können, dann ist kein ernsthafter Gegner zu sehen. Stark spielte bis jetzt auch der Aufsteiger Ach/Burghausen, wie überhaupt momentan die Mannschaf-

ten, welche im Vorjahr eher im hinteren Tabellendrittel zu finden waren von sich Reden machen und die arrivierten Mannschaften scheinbar hinter sich lassen.

Konkordiahütte – Spark. Schwarzach 1,5 : 4,5

Auch Konkordiahütte musste die Überlegenheit der Schwarzacher anerkennen und eine empfindliche Niederlage einstecken. Schwarzach scheint diesmal nichts anbrennen zu lassen und marschiert schnur-

stracks in Richtung Meistertitel. Scheinbar haben sie aus ihren Startproblemen im Vorjahr gelernt. Ljubic Juro wich bereits nach dem ersten Zug gegen Wieser Rupert von seiner Standard Eröffnung ab und entwickelte seine Figuren mehr auf den Flanken als im Zentrum. Mit diesem Spiel kam Rupert nie zu recht und stand ständig gedrückt. Beim Übergang ins Mittelspiel übersah Rupert dann einen Bauern, bekam dafür zwar etwas Gegenspiel, aber in der aufkommenden Zeitnot stellte er zusätzlich dazu noch einen Turm ein und gab auf. Ljubic Pero wählte gegen Buchebner Markus eine etwas dubiose Eröffnung, sodass Markus eine schöne Angriffsstellung erreichte. Markus benötigte aber sehr viel Zeit und kam mit seinem Angriff nicht so richtig weiter, sodass es letztlich ein glücklicher Sieg für Pero wurde. Windhofer Johann verfiel nach dem dritten Zug gegen Klinger Josef in tiefes Nachdenken, die Eröffnung war ihm anscheinend unbekannt. Johann machte dann nach 40 Minuten seinen vierten Zug und stand trotzdem nach der Eröffnung klar auf Verlust. Aber Josef war sich seines Sieges schon zu sicher, spielte etwas leichtsinnig und stellte dabei eine Figur ein. Als Josef dann Remis bot, war Johann sofort einverstanden. Reschreiter Hans Peter spielte gegen Bjelosevic Bozo zuerst eine sehr solide Partie und stand leicht besser. Dann übersah er aber eine Fesselung gegen den die Königsstellung befestigenden Läufer und gab auf. Zwischen Rothschädl Ulrich und Huber Josef kam es zu einem Stellungskrieg. Ulrich hatte einen schönen Blockadespringer und Josef fand keine Möglichkeit durchzubrechen. Logisches Ergebnis Remis. Nachdem Hammer David nicht zur Begegnung erschien, kam überraschend Kriesmayr Klaus Sen zum Einsatz. Mit großem Zeitnachteil belastet, musste Klaus sehr schnell spielen um diesen Nachteil gegen Huber David auszugleichen. Klaus gelang dies und erreichte ein hart umkämpftes Remis.

Naturfr. Mondsee – ERSTE Radstadt 4,0 : 2,0

Bei Radstadt scheint das Aufstellungsproblem nicht abzureißen, bzw. sich sogar noch zu verschärfen. Gegen Mondsee fanden sich überhaupt nur mehr vier Spieler, die zum Spielen bereit waren. So fuhr also das kleine Häufchen sehr frustriert nach Mondsee und harrete der Dinge, die auf sie zukamen. Aber da auch Mondsee nicht in stärkster Besetzung antrat, wäre es fast zu einer Sensation gekommen. Die Radstädter hätten fast ein Unentschieden erreicht.

Aber im Endspiel stellte Eder Johannes leider die Dame ein, sodass es zu dem aus Radstädter Sicht durchaus respektablem Ergebnis kam, aber eben nicht zum sensationellen Remis. Berger Herbert konnte Panaiatov Radoslav in seiner Haus und Hof Variante "Wolga-Gambit" bezwingen. In einem von beiden Seiten rein positionell geführten Kampf, es wurde die Stellung immer nur millimeterweise verändert, gelang es Herbert letztlich den Mehrbauern zu behaupten und im Endspiel zum Sieg auszunützen. Koisser Rudolf eröffnete gegen Eder Herbert mit f4 und hatte das Pech, dass Herbert, der von dieser Eröffnung eigentlich keinen Tau hatte, etwas spielte was auch Rudolf nicht so genau kannte. Jedenfalls inszenierte Rudolf einen sofortigen Angriff mit der Dame, der ihm auch zwei Bauern einbrachte (a+b Bauer), aber auf Kosten seiner Entwicklung. Da Rudolfs Dame von seinen anderen Figuren nicht entscheidend unterstützt wurde, konnte Herbert sie zurückdrängen und den Entwicklungsrückstand des Weißen ausnützen, sodass am Ende des Mittelspieles Herbert zwei Mehrbauern und eine klar gewonnene Stellung hatte. Czak Ingbert wurde von Hopfgartner Andreas für seine inkonsequente Spielweise gegen die sizilianische Verteidigung bestraft. Andreas startete einen schönen Königsangriff, wo alles zu sehen war, was Schach zu bieten hat. Der König wurde aus seiner Deckung geholt, eine Springergabel brachte den Turm ein und wenn Ingbert nicht aufgegeben hätte wäre auch noch ein schönes Matt zu sehen gewesen. Bauernhuber Reinhard hätte Eder Johannes, der nach wie vor keinen Schimmer von einer richtigen Eröffnung hat, in der Eröffnung bereits überspielen können. Da Reinhard diese Chance ausließ, kam Johannes immer besser ins Spiel und erreichte eine zwar schwierige aber klar auf Sieg stehende Stellung. Zu diesem Zeitpunkt konnten die Radstädter noch fest auf ein Mannschaftsremis hoffen. Im Endspiel stellte Johannes aber einzülig die Dame und alle Remischancen der Radstädter ein.

ASK Post SV – ASK Dream Team 3,0 : 3,0

Ein weiteres Mannschaftsremis brachte diese interne Begegnung zweier ASK Mannschaften. Wobei es auf den ersten drei Brettern sogenannte Großmeister- bzw. Kurzremisen gab. Koller Karl kam gegen Ebner Josef etwas gedrückt aus der Eröffnung, konnte aber sukzessive Figuren und Material abtauschen und im Turm- und Spingerendspiel die Partie

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER LANDESLIGA "B"

im Gleichgewicht halten. Schodl Helmut hatte gegen Lemmerhofer Manfred bereits die aufgelegte Partie, überkombinierte dann aber und stellte dabei einen Turm ein. Das dann entstandene Endspiel war für Helmut nicht mehr zu halten. Huber Hartwig hatte gegen Hermann Oliver bereits ein sehr bequemes Spiel, als er seine Dame derart ins Abseits stellte bzw. den raffinierten Verlochungen seines Gegners erlag und die Dame verlor.

Süd / Inter Sbg. – Sparkasse Neumarkt 1,5 : 3,5

Die Neumarkter setzten gegen die, allerdings sehr ersatzgeschwächt angetretene, Süd/Inter Mannschaft ihren Erfolgsrun fort und feierten einen schönen Sieg. Kurios, dass dabei das erste Brett von beiden Mannschaften unbesetzt blieb.

ASK Salzburg 3 – Ach/Burghausen 0,5 : 5,5

Die von großen Aufstellungssorgen geplagten ASKler wurden von den groß aufspielenden Ach/Burghausnern von den Brettern gefegt. Herndl Gerald konsumierte gegen Weise Wolfgang einen Bauern, musste dafür sehr komplizierte Varianten durchrechnen um den Bauern zu halten, verbrauchte dabei sehr viel Zeit und machte dann in der Zeitnotphase die entscheidenden Fehler, welche zur Niederlage führten. Die längste Partie des Abends, mit weit über 70 Zügen spielten Groiss Karl und Koslowski Kasimir. Während der Partie wogten die Vorteile mehrmals hin und her. Letztlich wurde den Zusehern ein interessantes Endspiel, drei Bauern, Turm und Springer von Kasimir gegen drei Bauern und Dame von Karl geboten. Vom Material her hätte Karl eigentlich gewinnen müssen, aber seine schlechte Königsstellung war dann ausschlaggebend für das Remis. Hattinger Walter, wie er selbst erklärte, musste sich öfters Eröffnungen anschauen. Walter kam gegen Magg Josef schlecht aus der Eröffnung kämpfte dann immer mit dem Rücken zur Wand und verlor beim Übergang ins Endspiel einen Bauern. Die Stellung wäre jedoch trotz Minusbauern zu halten gewesen, aber an diesem Tag war das Glück nicht auf Seiten des ASK's. Haselsteiner Walter hatte Seitz Werner auf der offenen b-Linie bereits überspielt und es schien nur mehr eine Frage der Zeit zu sein, bis Werner aufgeben musste. Aber in begrenzter Zeit erlitt auch Walter das ASK Schicksal diese Tages. Walter stellte eine Figur und die Partie ein.

ÖGB Raika Saalf. – Steinerwirt Zell 1,5 : 4,5

Der Aufsteiger Saalfelden tut sich nach wie vor sehr schwer in dieser Liga und musste auch gegen Zell am See eine empfindliche Niederlage hinnehmen. Eine ausgezeichnete Partie spielte Hinterseer Thomas gegen Maier Georg. Letztendlich musste Georg das Remisgebot von Thomas annehmen. Für diese Leistung muss man Thomas einfach gratulieren. Stojakovic Miro spielte zuerst ausgezeichnet gegen Mooslechner Peter. Miro hatte einen gedeckten Freibauern im Zentrum und somit eine gewonnene Partie. (Auch nach Aussage von Peter.) Dann machte Miro aber einige kleine Fehler und musste sogar noch eine Niederlage hinnehmen. Schachner Franz spielte gegen Stadlober Gerold das Skandinavische – Gambit und hatte nach der Eröffnung eine sehr vielversprechende Stellung. Laut nachfolgender Analyse (Feichtner Thomas) hätte Franz in allen Varianten gewonnen. Am Brett fand Franz aber den einzigen Zug der zur Niederlage führte. Die Partie zwischen Mitteregger Klaus und Deutinger Erich stand lange Zeit auf Messers Schneide und sah nach Remis aus. Im Endspiel verlor Erich jedoch einen Läufer und den ganzen Punkt. Schweiger Wolfgang setzte Thurner Kurt von Beginn weg unter Druck, was dann auch zum Sieg führte. In einer sehr ausgeglichenen Stellung fiel Feichtner Leo gegen Gruber Helmut die Klappe.

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 23. 10. 1999

"ERSTE" Radstadt	ASK Post SV 1
Sparkasse Neumarkt	Naturfreunde Mondsee
Sparkasse Schwarzach	Süd / Inter 3 Salzburg
ÖGB Raika Saalfelden	Konkordiahütte I
ASK Dream Team	ASK Salzburg 3
Steinerwirt Zell am See	SV Ach/Burghausen

KORREKTUR 2. KLASSE STADT

In der ersten Runde der 2. Klasse Stadt, spielte bei Wüstenrot Mozart nicht Reithofer Edmund auf dem dritten Brett, sondern Reithofer Andrea.

BR	Wüstenrot M 99	Mittel Mozart 96	1,5:2,5
1	Vasic Zlatomir	Kaiser Wolfgang	½:½
2	Kriechbaum Paul	Seilinger Rudolf	½:½
3	Reithofer Andrea	Schoissingeyer Jo.	½:½
4	Schörghofer David	Strauss Helmut	0 : 1

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	SF Obertrum	Melasan/Comtr.	1,5:2,5
1	Wesp Johann	Hopfgartner Ther.	½:½
2	Fussi Konrad	Gaderer Theresia	0 : 1
3	Lüftenegger Hans	Wimmer Harald	1 : 0
4	Langwieder Ju	Saugspier Paul	0 : 1

BR	Cafe Dirschl.Neu	Mattighofen	1,5:2,5
1	Schaub Ewald	Feldhofer Karl	0 : 1
2	Kawinek Arnold	Eder Herbert	1 : 0
3	Baier Patrick	Faugel Markus	0 : 1
4	Hauser Johann	Schöfecker Franz	½:½

BR	Bad Ischl	Ranshofen	2,0:2,0
1	Neumann Dieter	Maier Ulrich	1 : 0
2	Binder Franz	Meixner Hermann	1 : 0
3	Laimer Franz	Stadler Josef	0 : 1
4	???	Meixner Elisabeth	0 : 1

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 23. 10. 999

Mattighofen 3	SF Obertrum
Ranshofen 4	Dirschlmaier Neum.
Melasan/Comtrade	Bad Ischl - 2

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Mattighofen 3			2,5		3,5								4	6,0	75
2	Melasan/Comtrade				2,5		2,5							4	5,0	63
3	Dirschlmaier Neum.	1,5					3,5							2	5,0	63
4	Ranshofen 4		1,5			2,0								1	3,5	44
5	Bad Ischl - 2	0,5			2,0									1	2,5	31
6	SF Obertrum		1,5	0,5										0	2,0	25

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE 2. NORD

Bereits nach der zweiten Runde ist klar, dass Mattighofen als erster Meisterschaftsfavorit anzusehen ist. Wie sie sich in den ersten beiden Runden präsentierten ließ keine Wünsche offen. Wenn Mattighofen keine Probleme bezüglich bester Aufstellung bekommt, dann ist nicht zu sehen welche Mannschaft ihnen gefährlich werden könnte. Aber noch sind wir am Beginn der Meisterschaft und so manche Prognose wurde schon als reine Wahrsagerei entlarvt.

Cafe Dirschmaier Neum. – Mattighofen 1,5 : 2,5

Das Treffen der beiden Top-Mannschaften brachte einen knappen Erfolg der Mattighofner und macht sie damit zum heißesten Titelanwärter. Schaub Ewald schätzte gegen Feldhofer Karl die Stellung nicht richtig ein und verlor dadurch seine Dame und die Partie. In einer gleichstehenden Begegnung, düpierte Kawinek Arnold Eder Herbert im Endspiel und gewann glücklich. Wenig zu bestellen hatte Baier Patrick gegen Faugel Markus. In kürzester Zeit stellte Markus den Sieg sicher. Wenig spektakulär war die Begegnung zwischen Hauser Johann und Schöfecker Franz. Das Remis war dann das logische Ergebnis.

Bad Ischl – Ranshofen 2,0 : 2,0

Diese Begegnung endete nach langem harten Kampf mit einem letztlich doch gerechten Remis. In der längsten Partie des Abends konnte Neumann Dieter Maier Ulrich niederringen. Gerade mal 40 Minuten benötigte Binder Franz um Meixner Hermann zu besiegen. Laimer Franz nahm ein Remisgebot von Stadler Josef nicht an und stellte dann die Partie sogar noch ein. Buchacher Christoph traf in seiner ersten Meisterschaftspartie auf die routinierte Meixner Elisabeth und musste noch Lehrgeld zahlen.

Obertrum – Melasan Comtrade 1,5 : 2,5

Nach einem spannend geführten Mittelspiel opferte Hopfgartner Theresia gegen Wesp Johann die Qualität für eine Mattdrohung, die aber von Johann mit einem Gegenangriff beantwortet wurde und in dieser Patt - Situation einigten sich die beiden auf Remis. Nach anfangs von Gaderer Theresia und Fussi Konrad sehr defensiver Spielweise, entwickelte sich im Mittelspiel eine sehr spannende Partie. Nachdem Konrad eine Figur falsch geschlagen hatte, konnte Theresia souverän gewinnen. Lüftenegger Hans konnte mit einem durchbrechenden Bauern die Partie gegen Wimmer Harald für sich entscheiden. Saugspier Paul konnte gegen Langwieder Juliane großen Druck erzeugen und sicher gewinnen.

❏ **BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 2. KLASSE STADT** ❏

BR	HSV Salzburg III	Lobbe Mozart 96	3,5:0,5
1	Weiss Hermann	Novokmet Mate	1 : 0
2	Weiss Gertraud	Aflenzer Manuel	1 : 0
3	Hecher Erich	Wakolbinger Stef	1 : 0
4	Veigl Birgit Sen	Novokmet Mark	½:½

BR	ASK Schüler	ASK Evergreen	1,0:3,0
1	Kuhr Gerold	Müller Erich	1:0K
2	Glatz Bernhard	Langer Ernst	0 : 1
3	Kastner Rene	Ablinger Josef	0 : 1
4	Pichler Christian	Wallner Andreas	0 : 1

BR	Mittel Mozart 96	Honda Mozart 96	1,0:3,0
1	Strauss Helmut	Gahr Stefan	1 : 0
2	Moßhammer Mich	Kellner Franz	0 : 1
3	Fellner Florian	Walkner Julian	0 : 1
4	Moßhammer Mar.	Loderbauer Stefa	0 : 1

BR	Sbg. Südwest	ASK Hoffnung	2,0:2,0
1	Savkovic Dragan	Armstorfer Georg	½:½
2	Hubmayer Thom.	Glitzner Johann	0 : 1
3	Nedobity Herm.	Michaeler Ekkeh.	½:½
4	Pöhr Adolf	Stephan Norbert	1 : 0

BR	ASK Post SV 2	Wüstenrot M 99	3,5:0,5
1	Mösenlechner Wil.	Vasic Zlatomir	1 : 0
2	Höllbacher Helm.	Suitner Adrian	1 : 0
3	Manzella Gerhard	Grasshoff Christ.	½:½
4	Perner Lisa	Schörghofer David	1 : 0

BR	HSV Salzburg II	Sbg. Südost	4,0:0,0
1	Rajsp Leopold	Pacher Hermann	1 : 0
2	Berger Kaspar	Birkle Donat	1 : 0
3	Berger Rudolf	Bacher Hans	1 : 0
4	Hofer Helmuth	Gersdorf Rainer	1 : 0

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	HSV Salzburg II							4,0		4,0				4	8,0	100
2	ASK Evergreen					3,5					3,0			4	6,5	81
3	Honda Mozart 96								3,0				3,0	4	6,0	75
4	ASK Hoffnung						2,0				3,0			3	5,0	63
5	ASK Post SV 2		0,5									3,5		2	4,0	50
6	Salzburg Südwest				2,0					2,0				2	4,0	50
7	HSV Salzburg III	0,0											3,5	2	3,5	44
8	Mittel Mozart 96			1,0								2,5		2	3,5	44
9	Salzburg Südost	0,0					2,0							1	2,0	25
10	ASK Schüler		1,0		1,0									0	2,0	25
11	Wüstenrot Mozart 99					0,5			1,5					0	2,0	25
12	Lobbe Mozart 96			1,0				0,5						0	1,5	19

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE 2. STADT

In dieser Klasse scheint der Absteiger aus der 1. Klasse Nord HSV Salzburg bereits von Beginn an, bezüglich des Meistertitels, alles klar stellen zu wollen. Auch in dieser Runde feierten Sie einen zu Null Sieg und es ist eigentlich momentan nicht zu sehen wer ihnen wirklich gefährlich werden könnte. Für die Spannung in der Meisterschaft wäre es allerdings von Vorteil wenn ihnen doch der eine oder andere Konkurrent ein Bein stellen könnte.

HSV Salzburg – Salzburg Südost 4,0 : 0,0

Diesmal war Salzburg Südost das Opfer und musste alle Punkte beim HSV abliefern. Rajsp Leopold konnte nach Positionskämpfen gegen Pacher Hermann eine Linie öffnen und von da an erhöhte er

den Druck bis zur Kapitulation von Hermann. Nachdem Birkle Donat gegen Berger Kaspar schlecht aus der Eröffnung kam, musste er Kaspar schnell den ganzen Punkt überlassen. Bacher Hans schlug im Mittelspiel gegen Berger Rudolf einen vergifteten Bauern, was ihm letztlich eine Figur und die Partie kostete. Die kurioseste Partie des Abends spielten Hofer Helmuth und Gersdorf Rainer. Rainer fischte nur mehr im Drüben und kam mit einem Turmscheinopfer, dass Helmuth nicht annahm wieder in die Partie zurück. Dann aber konnte Rainer die sich ihm bietende Chance nicht nützen, stellte einen Turm ein und der verdiente Sieger hieß Helmuth.

HSV Salzburg III – Lobbe Mozart 3,5 : 0,5

Der HSV war den jungen Mozartlern in allen Belangen überlegen und feierte einen Kanter Sieg. Die

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

einzelnen Spiele gestalteten sich zwar spannend aber wirklich gefährden konnten die Mozartler den HSV nie. Novokmet Mark konnte gegen Veigl Birgit wenigstens das zu Null verhindern.

ASK Post SV – Wüstenrot M 99 3,5:0,5

Auch in dieser Begegnung trafen die jungen Mozartler auf ältere arrivierte Spieler und Spielerinnen und mussten noch Lehrgeld zahlen. Mösenlechner Willi kam als Schwarzer etwas gedrückt aus der Eröffnung, was Vasic Zlatomir zu einem Figurenopfer verleitete. Willi wehrte den Angriff jedoch ab und konnte seine Stellung konsolidieren und dann mit der Mehrfigur den ganzen Punkt gewinnen. Höllbacher Helmut nützte geschickt die nach der Eröffnung entstandenen Felderschwächen am Damenflügel von Suitner Adrian. Diese Schwächen und ein zentral postierter Springer brachten die Entscheidung zu Gunsten von Helmut. Grasshoff Christian hatte gegen das aggressive Spiel von Manzella Gerhard erhebliche Probleme und musste mit einer gedrückten Stellung vorliebnehmen. Verteidigte sich aber so geschickt, dass Gerhard auf ein Remisgebot nach längerer Überlegung einwilligte. Im Duell der beiden "Jungsters" behielt die leichtfüßigere Perner Lisa letztendlich die Oberhand über Schörghofer David.

ASK Schüler – ASK Evergreen 1,0 : 3,0

Immergrün ist nach wie vor stärker als die Jugend. Die Chance auf einen zu Null Sieg wurde aber durch die Vorgabe des ersten Brettes vergeben. Eine sehr schöne Angriffspartie spielte Glatz Bernhard gegen Langer Ernst. Auf der halb geöffneten h-Linie marschierte Berni mit allem auf was er hatte und es schien nur mehr eine Frage der Zeit zu sein, bis Berni den Punkt sein Eigen nennen würde. Aber eine kleine Unachtsamkeit in dieser komplizierten Stellung brachte Berni um alle Früchte seines bis dahin guten Spieles und Ernst einen etwas glücklichen Sieg. Trotz einiger guter Ansätze konnte weder Kastner Rene noch Pichler Christian, Christian hatte gegen Wallner Andreas bereits das Remis auf dem Brett, ihre Bemühungen in ganze oder halbe Punkte umsetzen.

Mittel Mozart 96 – Honda Mozart 96 1,0 : 3,0

Gahr Stefan stellte gegen Strauss Helmut die Dame und somit die Partie ein. Moßhammer Michael konnte sich gegen Kellner Franz lange Zeit sehr gut halten, aber letztlich entschied die Endspielstärke von

Franz zu seinen Gunsten. In einer sehr ansprechenden Partie hatten jeweils Fellner Florian und Walkner Julian Gewinnchancen, wobei dann Julian der glücklichere war. Loderbauer Stefan war für Moßhammer Maria eine Nummer zu groß. Besonders mit der Figurenentwicklung hatte Maria noch große Probleme.

Sbg. Südwest – ASK Hoffnung 2,0 : 2,0

Daniel (Dragan) Savkovic ist nach seiner Auftakt-niederlage offenbar etwas überrascht über die Spielstärke unserer untersten Liga. Neulinge haben wenig Chance (vielleicht gibt es wieder einmal eine 3.Klasse ..?). So mancher in dieser Klasse verschnupft gelegentlich auch einen 1800er !!! Armstorfer Georg opferte eine Figur für vermeintlich 4 Bauern, da es nur 3 wurden, einigte er sich in scharfer Stellung auf Remis. Hubmayer Thomas erlag der Routine und dem Kampfgeist ohne besondere Abwicklungen (als Spieler zwei Bretter daneben habe ich zumindest nichts davon gesehen). Die Partie unseres Magister Nedobity Hermann erlebte Gewinn und Niederlage in mehrfachem Wechsel. Das Remis am Schluß war zwar gerecht, die Schlußstellung aber ein eindeutiger Gewinn für unseren Senior (sK und sB gegen wK, wobei sSf6 wBg7 durch Wechsel des S zwischen f6 und g8 zum Tempo führt). Meine Partie (Pöhr Adolf) verließ die Eröffnung rasch und nach beiderseitig scharfem Spiel gelang mir eine Kombination, wo Stephan Norbert zwischen Turmverlust und baldigem Matt wählen konnte. Er entschied sich für den Turm (das Matt sah er nicht) und damit gab er dann auf ...

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 23. 10. 1999

Salzburg Südost	HSV Salzburg III
ASK Hoffnung	HSV Salzburg II
ASK Evergreen	Salzburg Südwest
Wüstenrot Mozart 99	ASK Schüler
Honda Mozart 96	ASK Post SV 2
Lobbe Mozart 96	Mittel Mozart 96

WICHTIG !!!!

Nicht vergessen!! Die Landesblitzmeisterschaft findet am 26. Oktober 1999 im Hotel Schaffenrath statt. Beginn ist 14.00 Uhr. Der 26. ist ein Dienstag und nicht wie in der Ausschreibung steht ein Montag. Hier irrte der Landesverband!!

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 2. MITTE / SÜD

BR	"Vielleicht"	Goll. Youngsters	3,5:0,5
1	Lucic Alen	Ljubic Franjo Jun.	½:½
2	Nuk Josef	Pixner Peter	1 : 0
3	Milkowitsch Iwo	Wenger Michael	1 : 0
4	Jung Adolf	Maislinger Flori	1 : 0

BR	Spark. Schwar. 4	Spark. Schwar. 5	2,5:1,5
1	Drobesch Harald	Höllhuber Herbert	½:½
2	Sendlhofer Franz	Pirnbacher Klaus	1 : 0
3	Fuchs Egon	Estermann Kurt	½:½
4	Fischer Hans Sen.	Neuwirth Christine	½:½

BR	PAZ/PIREG Utten	Sparkasse Utten	0,5:3,5
1	Thurner Michael	Bernert Heinz	½:½
2	Schöpf Manfred	Riedler Wolfgang	0 : 1
3	Patsch Ferdinand	Berti Christoph	0 : 1
4	Schöpf Gerhard	Ernst Monika	0 : 1

BR	Hallein - Rif 2	SK Taxenbach 2	2,5:1,5
1	Schmidt Mario	Köp Josef	½:½
2	Marsic Mladen	Radacher Franz	0 : 1
3	Schmidt Andreas	Zechner Hermann	1 : 0
4	Scheichl Roland	Schwab Siegfried	1 : 0

TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Uttendorf								3,5		2	3,5	88
2	Golling "Vielleicht"							3,5			2	3,5	88
3	Sparkasse Schwarzach 4						2,5				2	2,5	63
4	Hallein - Rif 2					2,5					2	2,5	63
5	SK Taxenbach 2				1,5						0	1,5	38
6	Sparkasse Schwarzach 5			1,5							0	1,5	38
7	Gollinger Youngsters		0,5								0	0,5	13
8	PAZ/PIREG Uttendorf	0,5									0	0,5	13
9	Pinzg. Schachsenioren										0	0,0	0

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Diesen Samstag startete auch die unterste Klasse im Süden des Landes und es gab auch bereits die eine oder andere Überraschung. Wie die jungen Uttendorfer mit ihren älteren Klubkollegen umsprangen, bzw. wie gleichfalls die junge Rifer Mannschaft mit den arrivierten Taxenbachern verfahren ist, verspricht einige Spannung für den weiteren Verlauf dieser Meisterschaft.

PAZ/PIREG Uttend. – Spark. Uttend. 3,5 : 0,5

Die interne Begegnung der beiden Uttendorfer Mannschaften brachte das Duell Jung gegen Alt, bzw. nicht mehr ganz Jung. Und es gab dabei eine gehörige Überraschung, denn das sogenannte Mittelalter spielte sehr überheblich und wurde dafür empfindlich bestraft. Ein schnelles Remis gab es zwischen Thurner Michael und Bernert Heinz. Schöpf Manfred hatte gegen Riedler Wolfgang bereits die bessere Stellung, als er ein einzügiges Matt übersah. Berti Christoph gewann gegen Patsch Ferdinand bereits in der Eröffnung eine Figur und brachte diesen Vorteil, trotz heftigster und zäher Gegenwehr, souverän über die Runden. Ein schö-

ner Sieg des jüngsten Uttendorfers. Schöpf Gerhard kam viel zu spät zur Partie gegen Ernst Monika, musste dadurch sehr schnell spielen, unterschätzte dabei auch Monika und ging sang und klanglos unter.

Golling "Vielleicht" – Golling Youngster 0,5 : 3,5

"Vielleicht" ist das ein heimlicher Titelkandidat. Jedenfalls sind sie in dieser Besetzung zu den absoluten Meisterschaftsfavoriten zu zählen. Bei Golling Youngsters spielten allerdings Wenger Michael und Maislinger Florian ihre erste Meisterschaftspartie, sodass von vornherein ein klarer Sieg von Golling "Vielleicht" zu erwarten war. Die Ehre der Youngsters rettete Ljubic Franjo Jun., der ein Remis gegen Lucic Alen erreichte und damit die zu Null Niederlage abwehrte. Nuk Josef spielte sein geliebtes Königsgambit, was durch einen unbedachten Zug von Pixner Peter zum Gewinn führte. Wenger Michael stellte sehr früh einen Springer ein, danach war ein schneller Sieg von Milkowitsch Iwo nicht mehr zu verhindern. Maislinger Florian wehrte sich gegen Jung Adolf recht tapfer. Florian stellte zwar bald einen Bauern ein, griff aber dann mit dem e-Bauern mächtig an. Einen entscheidenden Vorteil konnte er

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 2. MITTE / SÜD

damit jedoch nicht erringen und nach Turmverlust gab Florian auf.



Rif – Taxenbach 2,5 : 1,5

Rif trat gegen Taxenbach mit einer sehr jungen Mannschaft an Schmidt Andreas und Scheichl Roland spielten ihre erste richtige Turnierpartie überhaupt und gerade die beiden Jüngsten stellten den Sieg von Rif sicher. Scheichl Roland gewann gegen Schwab Siegfried in einem Mittelspiel das viele Kombinationsmotive bot, einen Springer für einen Bauern, er holte sich den Bauern wieder zurück und gewann das Endspiel mit einer Mehrfigur ganz sicher. Schmidt Andreas zwang Zechner Hermann bereits in der Eröffnung einen Springer für einen Bauern zu geben, in der Folge baute Andreas einen starken Angriff gegen f2 auf, gewann die Qualität und überstand eine kritische Situation ganz souverän. Schließlich opferte Andreas einen Läufer, wodurch er sich einen Freibauern schaffte, dessen Einzug Hermann nicht mehr verhindern konnte. Marsic Mladen kam nach der Eröffnung gegen Radacher Franz in eine sehr schwierige Stellung, konnte zwar durch sehr aufmerksames Spiel Materialverlust vermeiden, kam aber in ein Endspiel mit schlechter Bauernstruktur. Franz nützte diesen Vorteil mit viel Umsicht und Geduld zum Sieg aus. Köp Josef übte zuerst starken Druck auf die Stellung von Schmidt Mario aus Mario konnte sich aber durch Damentausch Entlastung verschaffen und nach Abtausch aller Figuren hatte Mario sogar die Möglichkeit durch das Opfern seines Freibauern im Zentrum am Damenflügel entscheidend in Vorteil zu kommen. Da Mario diesen Gewinnweg nicht sah, endete die längste Partie des Abends remis.

Spark. Schwar.4 – Spark. Schwar 5 2,5 : 1,5

In einer sehr friedlich geführten internen Begegnung kam es zu einem knappen Sieg der offiziell besseren Mannschaft. Die drei Remispartien verliefen ohne besondere Vorkommnisse. Sendlhofer Franz gewann gegen Pirnbacher Klaus im Mittelspiel einen Bauern und somit auch die Partie.

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 23. 10. 1999

Pinzg. Schachsenioren Sparkasse Schwarzach 5 Sparkasse Uttendorf Gollinger Youngsters Spielfrei	Golling "Vielleicht" Hallein - Rif 2 Sparkasse Schwarzach 4 PAZ/PIREG Uttendorf SK Taxenbach 2
---	--

Der unerwartete Tod ihres Schachfreundes "UDOVIVA HANS" traf seine Neumarkter Klubkollegen total unvorbereitet und ließ ein sehr beklemmendes Gefühl bei ihnen zurück. Hans war ein Mitglied der ersten Stunde und setzte sich immer, wenn es notwendig war, für den Schachklub ein. Beim Derby gegen Seekirchen, auf das sich Hans so gefreut hatte, wurde seiner gedacht. Sein Brett blieb frei, statt dessen wurden Blumen auf seinen Platz gelegt, die dann auf sein Grab gestellt wurden. Der tiefen Trauer um Hans schließt sich auch der Schach Landesverband mit all seinen Schachspielern an.

BAD ISCHLER SCHACHGIPFEL 1999

Bedingt durch das unfreundliche Wetter zog es heuer nicht so viele Schachspieler auf den Hausberg der Leharstädter zum Bad Ischler Schachgipfel. Im Speisesaal der Bergstation fanden aber die 22 Teilnehmer, vorwiegend aus dem inneren Salzkammergut, angenehme Turnierbedingungen vor und so stand einem spannenden Wettkampf nichts im Wege. Nach sieben Runden und einer Spielzeit von etwa vier Stunden stand Routinier Dr. Gerhard Mikenda mit sechs Punkten als alleiniger Sieger fest. Er konnte fünf Spiele gewinnen und gab nur zweimal einen halben Punkt ab. Mit einem halben Punkt Rückstand kam etwas überraschend der für den Schachklub Bad Goisern spielende Franz Winterauer auf Rang zwei. Den dritten Rang mit fünf Punkten belegte Prof. Sommerbauer. Den Preis für den besten Jugendspieler holte sich mit 4,5 Punkten und Platz fünf der Gmundener Florian Nussbaumer. Alle Teilnehmer lobten die familiäre Turnieratmosphäre. Für Turnierleiter Mag. Johannes Holzbauer und Organisator Mag. Wolfgang Degeneve war es eine problemlose Aufgabe das Turnier reibungslos abzuwickeln. Ein besonderer Dank gilt auch den Pächtern des Restaurants der Katrin-Bergstation für die ausgezeichnete Bewirtung und die Benützung des Speisesaales.

Den Schachklub Bad Ischl würde es sicher sehr freuen, wenn zukünftig bei solchen Veranstaltungen sich auch einige Schachspieler aus Salzburg sehen ließen.

BUNDESLÄNDERMANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

JUGEND - BUNDESLÄNDERMANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1999

Unsere Mannschaft hat sich gut geschlagen. Die SpielerInnen zeigten einen starken Willen und vertraten würdig mit Mannschaftsgeist das Land Salzburg. In der Runde sieben nahmen wir den vierten Platz ein. Obwohl wir das Potential für einen Platz auf dem Podest hatten, reichte es schließlich nur für einen sechsten Platz. Pingerra Stefan, Marchhart Matthias und Veigl Thomas waren die Zugspieler unserer Mannschaft. Mroz Thomas und Walkner Julian legten auch sehr gute Spiele bei der Bundesländermeisterschaft ab. Huber David, Peßenteiner Stefanie und Hartl Anna Maria hatten eine starke Konkurrenz und haben, wie erwartet, Punkte erlangt. Dabei ist zu erwähnen, dass Hartl Anna Maria (13 J.) in der Gruppe U16 gespielt hat. Leider sind unsere U12-Vertreter vom Pech verfolgt worden und konnten nur 2 der 18 möglichen Punkte erreichen. Dieses Unglück wirkte sich auf das Gesamtergebnis aus, sodass es uns nicht möglich war, einen Podestplatz einzunehmen. Trotzdem sind wir mit den Prozenten (über 50) sehr zufrieden. Der Schüler der VS Saalfelden Bahnhof Prösser Christoph erreichte punktgleich mit dem zweitplatzierten Wiener Kostic den dritten Platz bei der ersten Staatsmeisterschaft U8. Der unbesiegte Staatsmeister wurde Wolfram Kevin aus NÖ. Von 2. bis 12. November begleitete ich die Fersterer Katharina bei den EM in Griechenland, Lihoro, wo sie mit 3 Gewinnen und 2 unentschiedenen Partien 4 Punkte gesammelt hatte. Somit gehört sie zu der Gruppe der besseren und erfolgreicherer österreichischen Spielern an.

		Ergebnisse gegen die Mannschaft										Zwischenstand nach der Runde								End- M. Punk- te	RANG	
		T	N Ö	V	B	W 2	W 1	K	O	S	St	1	2	3	4	5	6	7	8			
1	Tirol		2 ½	4	4 ½	4	4	2 ½	2	3 ½	1	1	3½	7½	12	16	20	22 ½	24 ½	28	0	1 0
2	Nieder- öster-	7 ½		3 ½	2	7	5 ½	4 ½	4 ½	5	1 ½	5	12 ½	14	17 ½	19 ½	26 ½	32	36 ½	41	7	7
3	Vorarl- berg	6	6 ½		3	7	4 ½	2	4 ½	6	½	4½	10 ½	16 ½	23	23 ½	26 ½	33 ½	38	40	8	8
4	Burgen- land	5 ½	8	7		5	3	5 ½	5 ½	4 ½	3 ½	5½	11	15 ½	21	29	36	39 ½	44 ½	47 ½	11	4
5	Wien 2	6	3	3	5		3 ½	4	2	3	2 ½	3½	7½	9½	12 ½	18 ½	21 ½	24 ½	29 ½	32	3	9
6	Wien 1	6	4 ½	5 ½	7	6 ½		5 ½	5	5 ½	4	6½	10 ½	16	21	26 ½	32 ½	37	42 ½	49 ½	13	3
7	Kärnten	7	5 ½	8	4 ½	6	4 ½		6	5	6	4½	10 ½	15	21	27	32	39 ½	45	53	13	2
8	Ober- öster-	8	5 ½	5 ½	4 ½	8	5	4		3 ½	2	5½	10	18	23	27	29	32 ½	40 ½	46	9	5
9	Salz-	6 ½	5	4	5 ½	7	4 ½	5	6 ½		1 ½	5	9	14 ½	21 ½	26	31	37 ½	39 ½	45 ½	10	6
10	Steierm.	9	8 ½	9 ½	6 ½	7 ½	6	4	8	8 ½		9	15	23 ½	27 ½	37	45	51 ½	60	67 ½	16	1

Jugend Bundesländer Mannschaftsmeisterschaft 1999 vom 17. – 19. September in Wien

Erstmals komplett und in Bestbesetzung (nach Elozahl) gelang Betreuer Miro Stojakovic neuerlich eine beeindruckende Verbesserung des Salzburger Ergebnisses.

Im folgenden eine Gegenüberstellung der Ergebnisse von 1997 bis 1999:

	MP	Punkte %	Rang	Abstand zum 3.	
1997	0	21,0	23,3	10	31,0 Punkte
1998	4	36,0	50,0	7	10,5 Punkte
1999	10	45,5	50,6	6	4,0 Punkte

Brettwertung	1997	1998	1999
	Pkt./Rang	Pkt./Rang	Pkt./Rang
U10/1	0,5/10	3,0/7	5,0/5 von Julian WALKNER
U10/2	1,0/10	4,5/3	7,0/1 von Thomas VEIGL
U12/1	3,0/7	4,5/4	0,5/10 von Michael MOSSHAMMER
U12/2	2,0/9	5,5/3	1,5/9 von Florian FELLNER
U14/1	2,5/8	3,5/5	7,5/2 von Matthias MATCHHART
U14/2	4,5/5	2,5/7	6,0/3 von Thomas MROZ
U16/1	5,5/3	2,0/8	4,0/6 von David HUBER
U16/2	0,0/10	3,5/5	7,5/1 von Stefan PINGGERA
Mädchen			
U12	1,0/10	7,0/1	3,5/7 von Stefanie PESSENTEINER
U16	1,0/10	-----	3,0/8 von Anna Maria HARTL

Die eifrigsten Punktesammler für die Salzburger Auswahl waren also Stefan Pinggera und Matthias Marchhart (je 7,5), gefolgt von Thomas Veigl (7,0), Thomas Mroz (6,0) und Julian Walkner (5,0). Wenn man bedenkt, dass Anna Maria Hartl bei U16 spielte, obwohl sie das erste Jahr U14 ist und berücksichtigt, dass unsere U12 Knaben wirklich unglücklich kämpften, könnte man schön langsam mit einem Platz auf dem Stockerl spekulieren.

Jedenfalls gratuliere ich allen Salzburger Teilnehmern sowohl zu ihren Leistungen als auch zu ihrem vorbildlichen Auftreten bei dieser Veranstaltung. Miro hat wieder einmal bewiesen, wie gut er mit den Jugendlichen umgehen und wie gut er sie motivieren kann!

Bei der U8 Staatsmeisterschaft, die gleichzeitig und erstmals ausgetragen wurde, errang Christoph Prösser (VS Saalfelden-Bahnhof) mit 5 aus 7 punktgleich mit dem Zweitplatzierten den ausgezeichneten 3. Rang.

Herbert Höllhuber e. h.
Jugendreferent des SLV